

# Laterales Denken

Natürlich gibt es unterschiedlich kreative Menschen. Aber jeder kann Kreativität lernen im Seminar *Laterales Denken*. Die wichtigsten und erprobtesten Kreativitätsmethoden werden darin vorgestellt und eingeübt. Es handelt sich hierbei um reinen, quasi farbenfrohen grünen Hut aus dem System der *Six Thinking Hats*.

Die Techniken beruhen auf einem grundsätzlichen Verständnis davon, wie das Gehirn Informationen verarbeitet. Diese erreichen uns, werden in bestimmte Kanäle geleitet und reihen sich dort quasi aneinander, so dass sie ein sich selbst organisierendes System bilden. Dies ist eine wundervolle Eigenschaft des Gehirns, sie ermöglicht uns nämlich, dass wir uns in der Welt sicher bewegen können, ohne alles jedes Mal neu lernen zu müssen. Allerdings bewegt sich unser Denken damit aber auch auf bestimmten Hauptbahnen, Nebenwege, die durchaus sinnvoll sein können, und zu neuen, innovativen Ideen führen, werden nicht erkannt. Auf diese Nebenwege zu kommen, quasi im Quergang, darum geht es im lateralen Denken (lateral = seitlich, seitwärts; der Begriff *lateral thinking* ist von de Bono „erfunden“ worden und wird im Oxford Dictionary unter seinem Namen geführt). Folgende Techniken werden im Seminar gelehrt und eingeübt:

**Alternativen / Konzepte** Die Suche nach neuen Alternativen kann sehr systematisch erfolgen. Hinter jeder Alternative ist ein Konzept versteckt, das es uns ermöglicht, einen ganzen „Strauß“ neuer Ideen zu entwickeln.

**Fokus** Die genaue Fokussierung auf ein Thema oder ein Problem hilft uns, präzise und zielsicher unsere kreativen Bemühungen zu bündeln. Es wird eine „kreative Hitliste“ erstellt, die die persönlichen, aber auch unternehmensweiten Kreativitätsthemen festlegt.

**Herausforderung** Die Technik der Herausforderung ermöglicht es uns, kreative Bemühungen auf bereits vorhandene Systeme, Produkte und Verfahrensweisen zu richten. Herausgefordert wird das „vor uns liegende“ oder unser gegenwärtiges Denken.

**Zufallseinstieg** Diese leichteste und schnellste der Kreativitätstechniken erlaubt uns, zu völlig neuen Ideen zu gelangen. Ein Begriff, der offensichtlich erst einmal nicht mit meinem Thema zu tun hat, wird in Verbindung mit dem Thema gebracht und führt zu völlig neue Ideen.

**Provokation** Über die formale Erstellung von Provokationen („PO, Autos haben keine Räder“; „PO, Polizisten haben 6 Augen“) bewegen wir uns systematisch aus unseren eingefahrenen Denkbahnen. Über verschiedene Techniken der „Bewegung“ nutzen wir die Provokation, um neue Ideen zu erlangen.

**Ernten und Behandlung von Ideen** Der Prozess des Erntens stellt sicher, dass keine der erarbeiteten und gefundenen neuen Ideen verloren geht. Ideen müssen manchmal behandelt werden, um sie an vorhandene Ressourcen anzupassen oder um offensichtliche Probleme oder Schwierigkeiten auszuräumen. Hierfür gibt es verschiedene Vorgehensweisen.

Ziel einer gründlichen Ausbildung in den lateralen Denktechniken von Edward de Bono ist es, neue Ideen zu generieren. Wünschenswert ist die Kenntnis der *Six Thinking Hats*.

Das zweitägige Seminar umfasst alle genannten Tools.

Das Seminar kann auch eintägig durchgeführt werden; darin werden die Tools *Alternativen und Konzepte, Fokus, Herausforderungen* und *Zufallseinstieg* behandelt.